

Voll Beschämung unterließ nun Archidamus, noch ferner Besuche bei Kleonymus zu machen, obwohl er früherhin gewohnt war, dieß oftmal des Tages zu thun. Daher gab auch die andere Seite jede Hoffnung für Sphodrias' Sache nur um so entschiedener auf, bis einer von Agessilus' Freunden, Etymokles, bei einer gemeinsamen Unterredung mit ihnen die wahre Gesinnung des Königs aufdeckte. „Die Handlung selbst tadle derselbe vollständig; abgesehen hievon halte er jedoch den Sphodrias für einen wackeren Mann und sehe, daß die Stadt solche Soldaten brauche!“ Derartige Aeußerungen ließ nämlich Agessilus allenthalben über die fragliche Rechtsache fallen, weil er sich seinem Sohne freundlich erweisen wollte. Die Folge war, daß auch Kleonymus alsbald die Bemühungen des Archidamus bemerkte und die Freunde des Sphodrias diesen nunmehr mit getrostem Muthe unterstützten.

Ueberhaupt war Agessilus ein ganz außerordentlicher Freund seiner Kinder und man erzählt von ihm die bekannte Anekdote mit dem Spiele. Als nämlich seine eigenen Kinder noch klein waren, nahm er zu Hause einen Stecken, als Pferd, zwischen die Beine und spielte so mit ihnen. Da er nun von Einem seiner Freunde gesehen wurde, bat er ihn: „Niemand Etwas davon zu sagen, bis er selbst Vater von Kindern geworden!“

Cap. 26.

Sphodrias wurde also freigesprochen. Auf die Nachricht hievon entschlossen sich die Athener zum Kriege und Agessilus mußte manches schlimme Wörtchen hören, weil man glaubte, daß er um einer unpassenden und knabenhaften Leidenschaft willen einer gerechten Entscheidung in den Weg getreten sei und Sparta dadurch für so bedeutende Gesetzesüberschreitungen gegen die Griechen verantwortlich gemacht habe.

Indessen war Kleombrotus, wie er bemerkte, nicht sehr geneigt, mit den Thebanern einen Krieg zu führen. Agessilus verzichtete daher auf die Wohlthat des Gesetzes, wovon er früher — in Betreff des Felddienstes — Gebrauch gemacht hatte und fiel nun selbst ohne Verzug in Böotien ein. Neben dem Schaden, den er den Thebanern beibrachte, erlitt er aber auch seinerseits manchen Verlust. Ja, er